

Hat die Zukunft bereits begonnen?

Ende Oktober hatte ich in Strasbourg Gelegenheit, an einem ganztägigen Vortrag von Dr. med. dent. Duret, Frankreich, über die von ihm entwickelte Methode der computergesteuerten Herstellung einer Krone teilzunehmen.

War ich bislang der Meinung, Zahntechnik sei ein Handwerk, in dem nur individuell gearbeitet werden kann und deshalb eine Automatisierung nie in Frage

kommt, so wurde ich eines Besseren belehrt.

Von der Abformung mit einem photoelektronischen Aufnahmeggerät, über die Digitalisierung der Mundsituation, über die okklusale Stops und approximale Haltepunkte berücksichtigende Kronengestaltung am Screen-board, bis hin zur Umsetzung in die endgültige Krone, die vollautomatisch aus einem x-beliebigen Materialblock gefräst wird, ist das alles

auf 20 μm genau in nur einer Stunde machbar. Auch der Kostenfaktor scheint bis dahin zu stimmen.

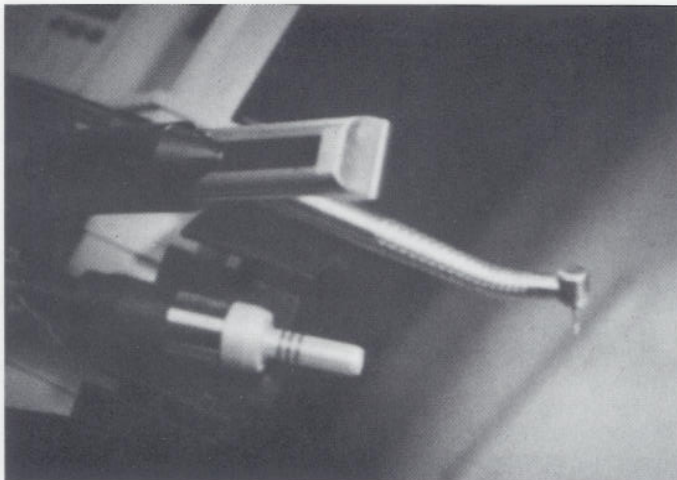
Bis Anfang 1987 sollen auch Brücken realisierbar sein. Das gnathologische Konzept ist so gut wie gelöst.

Die Umsetzung weiterer Techniken wird folgen. Doch irgendwann wird eine Grenze erreicht sein, denn bei der

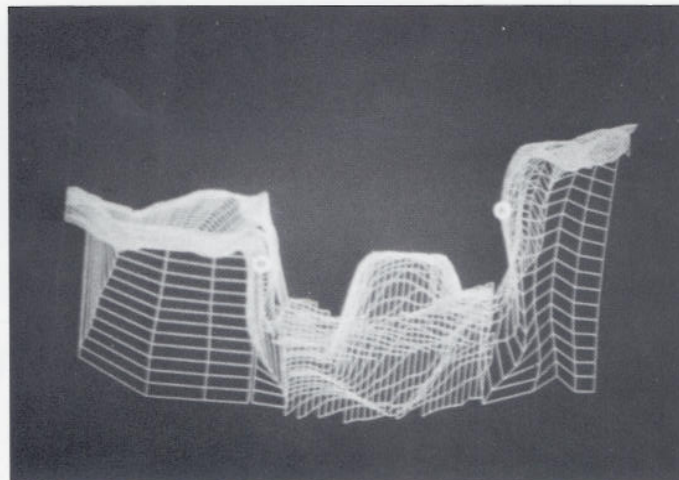
Vielfalt unserer Technik (die, wie an den schwierigsten Aufgaben gezeigt, auf Computertechnik ohne weiteres umsetzbar ist) wäre ein riesiger Maschinenpark vonnöten, der nicht mehr finanzierbar ist.

Es ist mir gelungen, Dr. Duret für den 28. März 1987 zu einem Vortrag zu diesem Thema in unseren Hörsaal einzuladen.

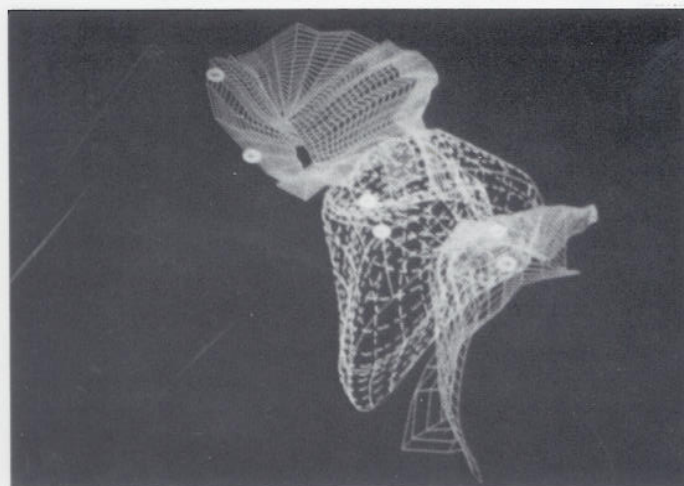
Ztm. E. Braun



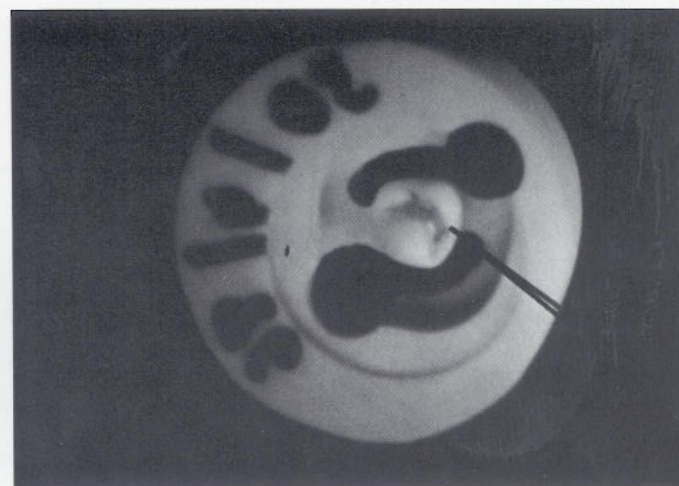
Über dem Handstück das photoelektronische Aufnahmeggerät.



Die digitalisierte Darstellung eines „abgeformten“ Stumpfes mit Nachbarzähnen von buccal. Der Stumpf selbst ist hier in der Durchsicht dargestellt.



Konstruktion der Krone unter Berücksichtigung von Kontaktpunkten und okklusalen Stops aus mesio-bucco-occlusaler Sicht. Das Zahnfleisch wurde kurz entfernt.



Die von basal und occlusal aus dem Vollen gefräste Krone. Es sind nur noch dünne Stegverbindungen zu durchtrennen.

Alle Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Dr. Duret.

prothese

Journal für Zahnarzt, Zahnarthelferin und Zahntechniker

Ausgabe IV/86, Erscheinungsweise vierteljährlich

braun dental
Braun Dental
zahntechnisches Labor
Postfach 5360
8700 Würzburg
Telefon: 0931/22042

**Prognose:
Geänderte Zahn-
ersatzrichtlinien
führen zu
Auftragsrück-
gängen bei
zahntechnischen
Leistungen**

**Inlays-Onlays
aus Isosit:
Eine Alternative?**

**Öfter mal
was Neues:
Das „aufrotierte
Brückenglied“**

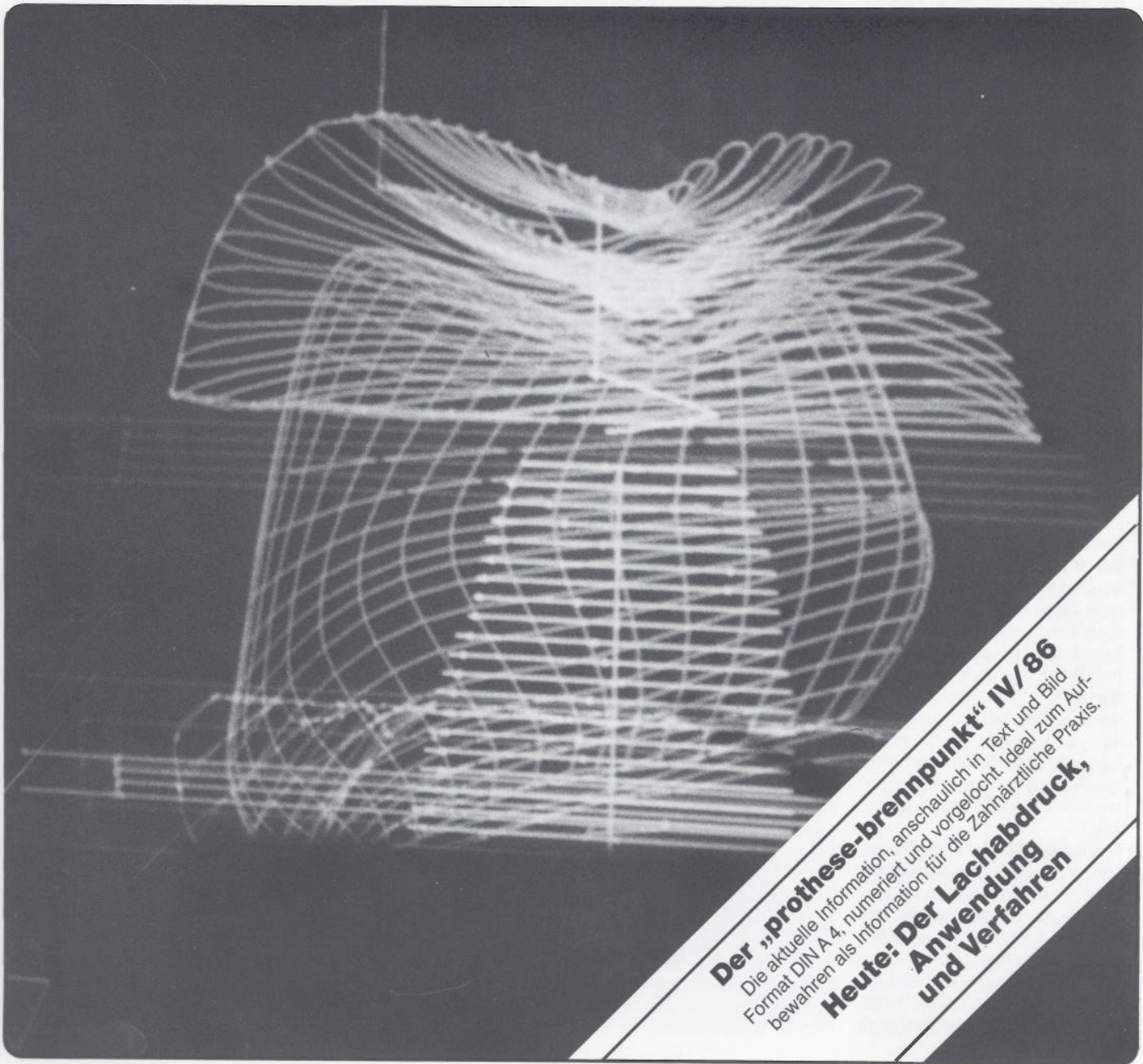
**Wußten Sie ...
... zum Thema
„Ehe“**

**Welches Material
für Zahnfleisch-
epithesen?**

**Hat die Zukunft
bereits begonnen?**

**Der unangemeldete
Patient**

**und vieles mehr
im Inneren ...**



Der „prothese-brennpunkt“ IV/86
Die aktuelle Information anschaulich in Text und Bild
Format DIN A 4, numeriert und vorgelocht. Ideal zum Auf-
bewahren als Information für die Zahnärztliche Praxis.
**Heute: Der Lachabdruck,
Anwendung
und Verfahren**